

Vierteljährlicher Abonnementspreis
in Breslau 2 Thaler, außerhals incl. Porto
2 Thaler 11/2 Sgr. Insetionsgebühr für den
Raum einer fünfzeiligen Zeile in Petitdruck
1/4 Sgr.

Expedition: Perrenstraße Nr. 20.
Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten
Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf
Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal
erscheint.

Breslauer



Zeitung.

Morgenblatt.

Dinstag den 31. März 1857.

Nr. 151

Einladung zur Pränumeration.

Mit dem 1. April d. J. beginnt ein neues Abonnement, wozu wir hierdurch ergebenst einladen, die auswärtigen Leser ersuchend, ihre Bestellungen bei den nächsten Post-Anstalten so zeitig als möglich zu machen, damit bei Beginn des Quartals das hiesige königl. Ober-Postamt in der Lage ist, allen Anforderungen genügen zu können.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt am hiesigen Orte 2 Thlr., auswärts im ganzen preussischen Staate 2 Thlr. 11/2 Sgr., im österreichischen Kaiserstaate 4 Fl. 23 Kr. C. M. einschließlich Stempel und Porto.

Der vierteljährliche Pränumerationspreis des **Polizei- und Fremdenblattes** ist 20 Sgr., auswärts 23 1/2 Sgr.

Der vierteljährliche Pränumerationspreis des **Gewerbe-Blattes** ist 15 Sgr.; für die Abonnenten der Breslauer Zeitung 7 1/2 Sgr.

Neue Pränumerations-Bogen sind in Breslau in Empfang zu nehmen: in der Expedition, Herrenstraße Nr. 20, so wie

Abrechtstraße 39, bei Herrn Carl Straka.
Abrechtstraße 3, bei Herrn Harwig.
Abrechtstraße 27, bei Herrn Lauterbach.
Abrechtstraße 40, bei Herrn Syring.
Breitstraße 40, bei Herrn Hoyer.
Bürgerwerder, Wassergasse 1, bei Herrn Ködner.
Friedr.-Wilhelmsstraße 5, bei Herrn Manns Ww.
Friedr.-Wilhelmsstraße 9, bei Herrn Schwarzer.
Goldene Rabegasse 7, bei Herrn Gebr. Pinoski.
Gräßlicher Straße 1 a, bei Herrn Jung.
Heiliggeiststraße 15, bei A. W. E. Klein.
Junkerstraße 33, bei Herrn S. Straka.

Karlsplatz 3, bei Herrn Kraniger.
Klosterstraße 1, bei Herrn Beer.
Klosterstraße 18, bei Herrn Hüner.
Königsplatz 3 b, bei Herrn Hossack.
Kupferschmiedestraße 14, bei Herrn Fedor Riedel.
Magazinstraße 2, bei Herrn Eduard Moritz.
Matthiasstraße 17, bei Herrn Schmidt.
Neue Sandstraße 5, bei Herrn Neumann.
Neumarkt 12, bei Herrn Müller.
Neumarkt 30, bei Herrn Eise.
Nikolaistraße 71, bei Herrn Fund u. Comp.

Oberstraße 1, bei Herrn C. G. Weber.
Oberstraße 16, bei Herrn Pragbilla.
Oblauerstraße 84, bei Herrn Eger u. Comp.
Oblauerstraße 55, bei Herrn C. G. Felsmann.
Oblauerstraße 65, bei Herrn Jacob.
Oblauerstraße 75, bei Herrn Habelt.
Reuschstraße 1, bei Herrn Neumann.
Reuschstraße 37, bei Herrn Sonnenberg.
Reuschstraße 55, bei Herrn Gustav Butter.
Reuschstraße 63, bei Herrn G. Gläson.
Ring 6, bei Herrn Josef Marx u. Komp.

Ring 35, bei Herrn Hüner u. Sohn.
Ring 60, bei Herrn Julius Stern.
Ring (Buttermarkt) 4, bei Herrn Heiber.
Rosenthalerstraße 4, bei Herrn Floeter.
Sandstraße 1, bei Herrn S. C. Sturm.
Schneidingerstraße 1, bei Herrn Ratzki.
Schneidingerstraße 55, bei Herrn Treutler.
Schneidingerstraße 43, bei Herrn Lütke.
Schneidingerstraße 56, bei Herrn Kesper.
Schneidingerstraße 34, bei Herrn Kallner.
Schneidingerstraße 36, bei Herrn Stenzel u. C.

Schneidingerstraße 50, bei Herrn Scholz.
Neue Schneidingerstr. 1, bei Herrn Keimann.
Neue Schneidingerstr. 6, bei Herrn Kordt.
Neue Schneidingerstr. 7, bei Herrn Tschitsche.
Stockgasse 13, bei Herrn Karnasch.
Tauenzienplatz 9, bei Herrn Reichel.
Tauenzienstraße 63, bei Herrn Sewald.
Tauenzienstraße 71, bei Herrn Thomale.
Tauenzienstraße 78, bei Herrn Herrm. Entz.
Weißberggasse 49, bei Herrn Einick.
Weidenstraße 25, bei Herrn Simon.

In vorbenannten Kommanditen werden zugleich Abonnements auf das „**Polizei- und Fremden-Blatt**“ und das „**Gewerbe-Blatt**“ entgegengenommen.

Die Expedition.

Königlich Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.

Die am 1. Juli d. J. zu tilgenden Prioritäts-Aktien Ser. I. u. II. der Niederschles.-Märkischen Eisenbahn, und zwar:
184 Stück Ser. I. à 100 Thlr. und
145 Stück Ser. II. à 62 1/2 Thlr.

werden am 15ten f. M. Vormittags 10 Uhr in unserem Sitzungszimmer, Dranienstraße Nr. 92, im Beisein eines Notars öffentlich durch das Loos gezogen und demnach bekannt gemacht werden.

Breslau, den 21. März 1857.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.

Natan. Gamet. Nobiling. Günther.

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Berliner Börse vom 30. März. Course höher, Ultimo-Liquidation beschäftigt die Börse. Fonds besser. Staatsschuldenscheine 84%. Prämien-Anleihe 116%. Schlesischer Wandverein 94. Commandit-Antheile 112. Köln-Minden 152 1/2. Alte Freiburger 131. Neue Freiburger 124 1/2. Oberschles. Lit. A. 148%. Oberschles. Lit. B. 135. Oberschles. Lit. C. 133 1/2. Wilhelms-Bahn 84. Rheinische Aktien 106. Darmstädter 115 1/2. Dessauer Bank-Aktien 80. Dester. Credit-Aktien 136%. Dester. National-Anleihe 82%. Wien 2 Monate 96%. Ludwigsbafen-Verba 146%. Darmstädter Bittel-Bank 100%. Friedrich-Wilhelms-Nordbahn 57. Wien, 30. März. Credit-Aktien 267. London 10 Gulden 9 Kr. Berlin, 30. März. Roggen anfangs flau, Schluss fest. März 40%, April-Mai 40%, Mai-Juni 41%, Juni-Juli 41%. — Spiritus steigend, aber ruhiger Schluss. loco 28%, März 29%, April-Mai 29%, Mai-Juni 29%, Juni-Juli 29%. — Rübsöl flau. April-Mai 16%, September-Oktober 14%.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 29. März. Dem Vernehmen nach wird die Konferenz morgen eine fünfte Sitzung halten. „Pays“ stellt in Abrede, daß die Pforte ein 12,000 Mann starkes Corps nach der besarabischen Grenze geschickt habe. Nach der „Patrie“ wird Großfürst Constantin Toulon, Marseille, Paris, Gyeong, Dresden und Bordeaux besuchen.

Turin, 26. März. Die Deputiertenkammer votierte den Gesetzentwurf, betreffend die Modifikation des Strafgesetzes mit 108 gegen 13 Stimmen. Großfürst Constantin traf gestern Nachmittag in Spezia ein, von wo die russische Flotte sich nach der Insel Elba begibt.

Venedig, 28. März. Se. kais. Hoh. der Erzherzog Ferdinand Max ist von dem Besuche bei Sr. Majestät dem König Ludwig von Baiern wieder hierher zurückgekehrt. Se. Maj. der König hat gestern von Verona die Reise über Mantua fortgesetzt.

Breslau, 30. März. [Zur Situation.] Die Annahme des Gesetzes wegen Erhöhung des Salzverkaufspreises hat nach dem Eindrucke, welchen die Generaldiskussion gemacht hatte, und nach erfolgter Verwerfung der Gebäudensteuer einigermaßen überrascht, und wird jetzt daraus erklärt, daß die Regierung durch Zustimmung zu dem Amendement Schier und Diethold die Unterzeichner desselben von der Opposition abgezogen und dadurch die Majorität erhalten hat.

Dieses Amendement lautet: „Auch soll eine Salzverbrauchs-Kontrolle in denjenigen Bezirken, in welchen solche gegenwärtig nicht besteht, nur dann eingeführt werden, wenn die Differenz zwischen dem Preise des inländischen Salzes und dem Salzpreise des betreffenden Nachbarlandes mindestens 4 Thlr. 15 Sgr. für die Tonne zu 405 Pfd. beträgt.“

In den Kommissionen hatte die Regierung erklärt, auf die Salz-Verbrauchs- und Transport-Kontrollen großen Werth zu legen; indes stimmten in der Sitzung vom 28. März sämtliche Minister für das Amendement, worauf § 2 (die Kontrolle betreffend) auf Antrag Schier's und mit Zustimmung des Ministerii gestrichen ward.

Durch die Annahme dieses Gesetzes ist das finanzielle Bedürfnis, welches zur Vorlage der neuen Steuer-Gesetze nöthige, großentheils gedeckt, und da die Annahme des Gesetzes überhaupt nur erfolgen konnte, nachdem die Bedürfnisfrage im Sinne der Regierung besagt war, mußte naturgemäß auch der Patow'sche Antrag: mit Erhebung der Steuer-Erhöhung einzubehalten, bis der Staatshaushalts-Etat für 1858 festgestellt worden wäre, verworfen werden.

Unter den mancherlei telegraphischen Nachrichten, welche wir in Nr. 150 d. Z. veröffentlichten, machen besonders zwei einen seltamen Eindruck. Eine Londoner Depesche meldet, daß der Kaiser von China Jeh's Verfahren mißbilligt und eine Ausöhnung mit England wünscht; eine Kopenhagener Depesche sagt, daß die französische Regierung die Verweisung der holländisch-lauenburgischen Angelegenheit an einen europäischen Kongress befürwortet. — Was die erste Depesche anlangt, so empfängt nach Inhalt derselben Lord Palmerston die glänzendste Genugthuung, welche sich denken läßt, denn sie beweist, daß

Ihrer Majestät allergetreueste Opposition chinesischer gewesen ist, als der Kaiser von China, welcher seinem Beamten Unrecht giebt, während die englische Opposition den englischen verdammt wissen wollte.

Was die Kopenhagener Meldung betrifft, so bestätigt sie ein seit langer Zeit umlaufendes Gerücht, ohne es erklärlicher zu machen. Die franz. Publizisten sind berüchtigt wegen ihrer geographischen Unwissenheit; es ist aber nicht zu denken, daß das französische Kabinet an einer solchen Unkenntnis des öffentlichen Rechts laborire, daß es die deutsch-dänische Differenz vor ein europäisches Forum gerzert wissen will. Ebenso gut hätte man jeden beliebigen deutschen Stände-Konflikt für eine europäische Angelegenheit erklären können: man braucht eben nur, wie im vorliegenden Falle die Bundes-Akte und die durch dieselbe gegründeten Bundesverhältnisse zu ignoriren.

Der Bund hat es in dieser Sache lediglich mit dem Herzog von Lauenburg und Holstein zu thun, und ist nicht, wie pariser Korrespondenten insinuiren wollten: Kläger und Richter in eigener Sache; sondern er zieht als entscheidende Autorität in den gemeinsamen Angelegenheiten den Herzog von Holstein und Lauenburg zur Rechenschaft über sein Verfahren gegen die seinem deutschen Szepter unterworfenen Bundesländer. — Es wäre die Selbstvernichtung des deutschen Bundes, wenn sich die Befürchtungen unserer wiener Privat-Korrespondenz bestätigen sollten, daß mehrere deutsche Staaten geneigt sind, sich in dieser Frage ihrer Bundespflicht zu entziehen.

Gleichfalls aus Wien erhalten wir die Mittheilung, daß Frankreich sich zur Vermittlung zwischen Oesterreich und Piemont angeboten habe, ohne daß das wiener Kabinet vorläufig geneigt ist, von diesem Vermittlungsantrage Gebrauch zu machen.

Preußen.

Berlin, 28. März. Die Bestätigung der Agenten der Versicherungs-Gesellschaften anlangend, ist unlängst ein Ministerial-Erlaß des Inhalts ergangen, daß, da nach § 3 des Gesetzes vom 17. Mai 1853 der Agent die Konzession der Regierung desjenigen Bezirks nachsuchen habe, in welchem er das Geschäft zu betreiben beabsichtige, und durch diese Vorschrift die früheren davon abweichenden Bestimmungen außer Kraft getreten seien, der in einem Regierungsbezirk bereits konzessionirte Agent, wenn er außerdem in dem Bezirk einer anderen Regierung zum Geschäftsbetriebe gestattet zu werden wünscht, auch noch der Konzession dieser letztgedachten Regierung bedürfe. — Dabei ist bemerkt, daß die Voraussetzungen, unter denen dergleichen Konzessionen zu ertheilen seien, von den Umständen jedes einzelnen Falles und der pflichtmäßigen Anwendung der betreffenden Gesetze durch die zur Entscheidung berufene königliche Regierung abhängen.

Berlin, 29. März. In den Zeitungen findet man vielfach die Angabe, daß der Oberpräsident der Rhein- und Provinz, Herr von Kleist-Neßow, in den Ober-Kirchenrath eintreten werde. Nach den von mir eingezogenen Erkundigungen ist jedoch die ganze Nachricht als eine leere Erfindung anzusehen. Es ist davon hier nichts bekannt, und liegt in der That auch keine Wahrscheinlichkeit vor, daß der Herr v. Kleist-Neßow seine hohe Stellung verlassen wird, um hier als Mitglied in den Ober-Kirchenrath einzutreten. Eine Stelle, welche seinen Ansprüchen angemessen wäre, könnte nur die des Präsidenten des Ober-Kirchenraths sein. Da aber von einer Veretzung dieses nichts laut geworden ist, so darf man wohl annehmen, daß eine solche Vakanz nicht in Aussicht steht.

Die Idee, die Eisell durch eine Eisenbahn aufzuschließen, ist in der letzten Zeit wieder mehr in den Vordergrund getreten, und hat die Staatsregierung zu diesem Behufe die umfassendsten Ermittlungen anstellen lassen, auch dem dortigen Eisenbahn-Kommissarius, sowie der Direktion der saarbrücker Eisenbahn den Auftrag ertheilt, Pläne für eine solche Eisenbahnlinie anzufertigen. Dieser soll eine Eisenbahnlinie von Aachen nach Trier und von Trier nach Koblenz zu Grunde liegen. Die projektirte Eisenbahn soll die Eisell, so weit es immer möglich ist, durchschneiden, um sowohl der dortigen gedrückten Industrie eine neue Lebensader zuzuführen, als auch den reichen Bergwerken daselbst die Möglichkeit zur Verwerthung der gewonnenen Produkte zu geben.

Die Bauarbeiten an dem Palais des verstorbenen Königs von Preußen sind nun schon seit 14 Tagen wieder von Neuem aufgenommen worden, damit dasselbe bis spätestens zum 1. Mai im Rohbau vollendet ist. Es soll alsdann mit dem Abputz und darauf mit der innern Ausstattung des Gebäudes vorgegangen werden. In

demselben wird ein Glanz, würdig unseres Königshauses und des jungen Fürstenpaares, des Prinzen Friedrich Wilhelm und der Prinzessin Victoria königliche Hoheiten, welche in dem Palais ihre Wohnung aufschlagen, entwickelt werden. Die Räumlichkeiten des Gebäudes haben eine bedeutende Erweiterung erfahren, und ist auch Vieles zur Bequemlichkeit und zum äußeren Schmucke hinzugefügt worden. Das sogenannte Prinzessinnen-Palais, welches bisher die Fürstin von Liegnitz bewohnte, und in genauer Verbindung mit dem jetzt in Ausbau begriffenen Palais steht, wird ebenfalls mit dem dazu gehörigen prachtvollen und schattigen Garten dem jungen Fürstenpaare überwiesen werden.

Berlin, 28. März. [Aus dem Landtage.] In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde der § 1 des Salzsteuer-Gesetzes, welcher den Preis der Tonne Salz von einem durch königl. Verordnung zu bestimmenden Zeitpunkte ab von 12 auf 15 Thlr. erhöht, mit 164 gegen 150 Stimmen angenommen. Da sonach das Prinzip des Gesetzes feststeht, die übrigen Bestimmungen desselben nur Modalitäten für die Ausführung enthalten, so ist an der Zustimmung des Hauses zu der ganzen Gesetzesvorlage nicht zu zweifeln. Dagegen soll nach allgemeiner Ansicht die des Herrenhauses mehr als zweifelhaft sein. Erfolgte sie, so würde nach der in den Motiven zum Gesetze aufgestellten Berechnung auf eine jährliche Mehreinnahme von 2,080,000 Thlr. zu rechnen sein, und durch diese, wenn auch freilich nur in sehr geringem Maße, das von allen Seiten anerkannte dringende Bedürfnis einer Verbesserung der Lage der Beamten seine Befriedigung finden können.

Die Finanz-Kommission des Abgeordnetenhauses hat mit 9 gegen 4 Stimmen beschloffen, den von dem Abgeordneten von Schrötter eingebrachten Gesetz-Entwurf, nach welchem die Kreis-Obligationen in Beziehung auf deren Annahme als pupillar- und depositarische Sicherheit den Staatsschuldscheinen gleichgestellt werden sollen, der Zustimmung des Hauses zu empfehlen, und zwar mit der Maßgabe, daß derselbe auch auf Provinzial-Obligationen ausgedehnt werde. Nach dem Berichte hat sich indessen der Vertreter des Justiz-Ministerii entschieden gegen den Gesetzesentwurf erklärt. Schon im Jahre 1854 habe das Staats-Ministerium die Frage über die Zulässigkeit der Annahme von Kreis-Obligationen bei den Depositorien der Gerichte zur Erwägung gezogen, dieselbe aber verneint; im gleichen Sinne sei dieselbe im vorigen Jahre bei nochmaliger Prüfung entschieden worden. Da nun auch der in der Kommission gestellte Antrag, für diese Obligationen eine Zinsgarantie zu gewähren, von den Vertretern der Staats-Regierung abgelehnt wurde, so würde selbst eine Zustimmung des Hauses zu dem Voto der Kommission zu keinem Resultate führen können.

Berlin, 29. März. Es dürfte interessant sein, die Namen der 6 schlesischen Abgeordneten zu lesen, welche von 73 für die Gebäudensteuer gestimmt haben: Landrath Himmel (Rösel-Keoschütz), Landrath v. Zakrzewski (Meisse), Ober-Regierungsrath Herrath (Oppeln), Staatsanwalt Kästel (Ples), Regierungsrath Barthel (Frankenstein), Landrath Schemmel (Kreuzburg-Rosenberg).

Berlin, 28. März. Se. Maj. der König empfing vorgestern Vormittag in Charlottenburg die gewöhnlichen Vorträge und machte demnach noch vor dem Diner einen längeren Spaziergang im Thiergarten. — Heute Vormittag traf Se. Majestät der König von Charlottenburg hieselbst ein und hielt um 11 Uhr die dritte diesjährige Frühjahrsparade unter den Linden ab. Seine Majestät findet im hiesigen königl. Schlosse bei Ihren Majestäten dem Könige und der Königin ein Diner statt, zu welchem auch die heute in der Parade gestandenen Stabs-Offiziere allerhöchsten Orts befohlen sind. (M. Pr. Z.)

Die deutsche Gesellschaft hieselbst hat in ihrer letzten Sitzung den Frhrn. Alexander v. Humboldt und die Professoren Jakob und Wilhelm Grimm einstimmig zu Ehrenmitgliedern ernannt. Es wurde eine Kommission ernannt, welche den Ordner Professor Kuhn an der Spitze, den drei Herren diese Ernennung in angemessener Form überbringen sollte. — Der Geschichtsforscher Prof. v. Sybel an der Münchener Universität befindet sich seit einigen Tagen hier zu wissenschaftlichen Zwecken. — Wie die „Sp. Ztg.“ erzählt, sind die Expektanten, welche in diesem Jahre als See-Adetten-Aspiranten zur Einstellung in die königl. Marine gelangen sollen, zum 13. Juni einberufen worden. Diejenigen, welche für körperlich geeignet und in der wissenschaftlichen Prüfung für reif zur Annahme befunden werden, sollen zur Ableistung der Probefahrt am Bord der Korvette „Amazonen“ eingeschifft werden. Der Zahl nach sind es 20 junge Leute, welche zur Seeoffiziers-Karriere zugelassen sind.

P. C. Die Chauffee-Bauten im Regierungsbezirk Posen sind, nach einem vorliegenden Berichte, auch in den letzten beiden Monaten, soweit die Witterung es gestattete, fortgesetzt worden. Die Chauffeen von Ostrow nach Adelnau, von Posen nach Dobornik und von Gorzyn über Birnbaum nach Bronke sind auf Strecken von je einer Meile, die von Rogasen nach Dobornik auf einer Strecke von 2 1/2 Meilen, die von Kempen nach der ober-schlesischen Grenze auf eine Strecke von 1 1/2 Meilen dem Verkehr übergeben worden. Die schon früher theilweise

in Vertheil gesetzten Chausseen von Puniz über Kröben nach Pagarzelle, von Sorek nach Jarocin und von Stenszewo nach Züllichau sind auf weitre Strecken von je 1 1/2 Meilen dem Verkehr eröffnet worden. —

Die von der Stadtverordneten-Versammlung zu Paderborn getroffene Wahl des bisherigen Kreisgerichts-Kanzlei-Direktors Franz Joseph Würdehoff zum Bürgermeister der Stadt Paderborn ist für eine zwölfjährige Amtsdauer vom 1. April d. J. ab allerhöchst bestätigt worden.

[Ritter des Ordens pour le mérite.] Indem wir fortfahren, die Reihe der Ritter des Ordens pour le mérite mit der Krone zu vervollständigen, fügen wir heute die Namen des Grafen Karl von Wedel-Gödens und des Oberst-Lieutenants a. D. Wilhelm von Tiedewitz hinzu. Der Erstere, Graf von Wedel-Gödens, wurde im Juni 1796 bei dem königl. preussischen Dragoner-Regiment Prinz Louis von Preußen (später König von Baiern), das in Schwedt an der Oder stand, als Gstandarten-Junker eingeschrieben und im April 1797 in das Regiment eingestelt. Im April 1799 ward er Fähndrich und im Frühjahr 1802 Sekonde-Lieutenant.

Der zweitgenannte Ordens-Jubilat, der jetzige Oberst-Lieutenant a. D. Wilhelm v. Tiedewitz, trat im Herbst 1796 als Junker in das Infanterie-Regiment von Hausen (jetzt das 5. Inf.-Regt.), das damals in Raftenburg stand. Nach der Schlacht von Auerstädt erhielt das Regiment Befehl, von seinem neuen Standorte Braunsberg in Silmarchen nach Danzig zu rücken.

Liebesleid und Liebeslust.
(Schluß.)

Schon nach einigen Tagen lag ich zu Paulinens Füßen, und ein zärtlicher Kuß von ihren Lippen besiegelte den schönen Bund. Nur ein Wermuthstropfen irabte und verbitterte den süßen Becher unseres Glücks. Pauline hatte eine Mutter, eine Theatermutter. Noch fehlt es an einer genügenden und richtigen Beschreibung dieser Species, welche den Uebergang vom Menschen zu den höllischen Geistern der Unterwelt bildet.

holte um 11 Uhr die Fahnen aus dem königl. Schlosse ab. Se. Maj. der König, bereits gegen 9 Uhr von Charlottenburg im königl. Schlosse eingetroffen, erschien um 11 Uhr auf dem rechten Flügel der Truppen, gefolgt von einer glänzenden Suite, und schritt sogleich zur Abnahme der Parade. Die auf dem rechten Flügel in großer Anzahl aufgestellten Generale und andere Offiziere schlossen sich dem Befehle Sr. Majestät des Königs an, und man bemerkte in demselben Ihre königlichen Hoheiten die Prinzen Wdalbert, Friedrich Carl, Alexander und Georg von Preußen, so wie den Prinzen August von Württemberg, Se. Hoheit den Prinzen Friedrich Wilhelm von Hessen etc., so wie den General-Feldmarschall Frhrn. v. Wrangel, General der Kavallerie Graf v. d. Gröben, die Generale v. Möllendorff, v. Peucker und andere mehr.

Remagen, 25. März. [Die Einsegnung der St. Apollinaris-Kirche bei Remagen.] Der gestrige Tag gewährte uns eine eben so schöne, als für unsere Stadt und Umgegend wichtige und bedeutende Feier. Die von dem Herrn Grafen von Fürstenberg-Stammheim auf dem Apollinaris-Berge neu erbaute Kirche, welche als Kunstwerk allgemein bekannt und bewundert ist, ist bereits seit einiger Zeit so weit vollendet, daß sie dem öffentlichen Gottesdienste übergeben werden kann.

Um 10 Uhr bewegte sich der feierliche Zug, begleitet von der zahlreichen Geistlichkeit der Umgegend, aus der hiesigen Pfarrkirche mit der ehrwürdigen Reliquie des Hauptes des heiligen Apollinaris. Nachdem um das Aeußere der Kirche, bei noch verschlossenen Thüren derselben, der feierliche Umgang gehalten, ergriß an dem Hauptportal der Baumeister der Kirche, der Herr Geheime Regierungsrath und Dombaumeister Zwirner, das Wort, um in einer sinnigen Rede dem edlen Stifter und Bauhern den Schlüssel der Kirche zu übergeben.

und erfahrener Taktiker auf diesem Felde verfuhr er nach allen Regeln der Belagerungskunst. Zuerst suchte er sich der Außenwerke, das heißt der Mutter zu bemächtigen, und dies gelang ihm um so leichter, da ihm Madame Spangert auf halbem Wege entgegenkam. Einige freundliche Redensarten, mit allerlei Geschenken verbunden, machten den alten Drachen geschmeidig.

erwiderte mit der ihm eigenen Rücksicht und Bescheidenheit: wie sehr er sich glücklich schätze, etwas zur Ehre der Religion, der Kirche und der Kunst haben schaffen zu können; wie aber auch der beste Wille nichts vermöge, wenn er nicht Männer finde, die das, was man erstrebe, im richtigen Geiste erfassen und zur Ausführung brächten: daß er solche Männer in ihm, dem Baumeister, und in den bei der Ausschmückung der Kirche thätigen Künstlern (Ernst Deger, Andr. Müller, Karl Müller und Franz Jitenbach, sämmtlich Schüler der düsseldorfer Schule und durch den Akademie-Direktor Herrn von Schadow dem Herrn Grafen zu diesem wichtigen Werke empfohlen) gefunden, und daß er sich freue, denselben dieses Zeugniß und seinen Dank hier an der Stelle ihrer schönen Schöpfungen ausdrücken zu können.

Nach der gegen 1 Uhr beendigten kirchlichen Feier versammelten sich Seine königliche Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm, Se. Hoheit der Fürst von Hohenzollern aus Düsseldorf und die andern eingeladenen Gäste, wozu auch die Geistlichkeit der Stadt und Umgegend, der Landrath, der Bürgermeister, der ganze Stadt- und Kirchenrath, so wie der evangelische Pfarrer und andere gehörten, mit dem Herrn Grafen und seiner ganzen Familie zu einer glänzend besetzten Mittagstafel.

Gegen vier Uhr erhob sich der Herr Graf nochmals, um im Namen Sr. königlichen Hoheit des Prinzen der Versammlung die Nothwendigkeit, Seine Reise jetzt fortzusetzen, mitzutheilen, wie es jedoch höchst-eben ausbrüchlicher Wunsch sei, daß durch Seine Entfernung keine Art von Unterbrechung noch Störung veranlaßt würde.

der Umgegend herbeigeloct. Ich selbst hatte in der Post nichts zu thun, dagegen war Pauline in der Rolle irgend einer wohlthätigen Fee beschäftigt. Da ich mich an dem Tage der Aufführung noch dazu unwohl fühlte, so wollte ich nicht ins Theater gehen, und ich hatte auch Paulinen gegenüber diesen Entschluß bestimmt ausgesprochen.

Die Verlobung ihrer Tochter Marie, mit dem Rittergutsbesitzer Hrn. Adalbert Förster auf Kontopy, zeigen ergebenst an: Justizrath Gräff und Frau. Berlin, den 28. März 1857. [2415]

Die am 27. d. M. stattgefundene Verlobung meiner ältesten Tochter Handel mit dem Wirthschafts-Beamten Herrn Joseph Lieberman hieselbst zeigen wir Freunden und Bekannten hiermit ergebenst an. Rempen, den 28. März 1857. [2962] W. Weinberg und Frau.

Die Verlobung unserer Tochter Johanna, mit dem Kaufm. Hrn. Adolph Löwe, zeigen wir Freunden und Bekannten ergebenst an. Poslau, den 26. März 1857. J. Kasz und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich: Johanna Kasz, Adolph Löwe. [2952]

Ida Gottheimer, J. Koslowsky, empfehlen sich als Verlobte. [2941] Breslau, den 29. März 1857.

Berthold Guttentag, Bertha Guttentag, geb. Guttentag, Neuvermählte. [2951] Breslau, den 29. März 1857.

(Statt jeder besonderen Meldung.) Moritz Juliusberg, Emma Juliusberg, geb. Marcus, Neuvermählte. [2980] Leipzig, den 29. März.

Die heute Früh halb 2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau Amalie, geb. Köhler, von einem Zwillingen-Paar (Mädchen), das uns 4 Stunden später der Tod wieder entriß, zeige ich theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit ergebenst an. Freystadt in Schl., den 29. März 1857. [2403] Weiche, Zahnmeister.

Die heute Nachmittag 4 Uhr glücklich erfolgte Entbindung meiner lieben Frau Luise, geb. Kunisch, von einem gesunden Mädchen, zeige ich hiermit allen Verwandten und Freunden ergebenst an. Rattowitz, den 28. März 1857. [2409] Amond Haase.

Die glückliche Entbindung meiner lieben Frau Marie, geb. Freim Roth v. Schrefenstein, am 29. März 1857 von einem gesunden Knaben, zeige ich, statt jeder besonderen Meldung, ergebenst an. [2424] v. Woyrsch auf Zuppendorf.

Heute Nachmittag 4 Uhr entschlummerte meine liebe Frau und unsere gute Mutter Minna Cretius, geb. Werner, nach kurzem Krankenlager plötzlich am Schlagfluß, was mit tiefbetäubtem Herzen Freunden und Verwandten, um stille Theilnahme bittend, statt jeder besonderen Meldung hiermit anzeigt: [2406] Cretius, herzoglich württembergischer Direktor nebst Kindern und Schwiegertindern. Sönigern, den 28. März 1857. [2395]

Am 27. d. M. Abends 8 1/2 Uhr starb nach schweren Leiden am Nervenfieber unser geliebter Sohn Karl in seinem Lebens-Frühling als Primaner im Alter von 18 Jahren 6 Monaten. Diese Anzeige widmet im tiefsten Schmerz seinen Freunden und Bekannten: Kaufmann Woschke und Familie. Ranslau, den 28. März 1857. [2956] Todes-Anzeige.

Am 23. d. M. rief der Herr durch einen sanften Tod zu sich unsere geliebte gute Mutter Johanna, geb. Andres. Theilnehmenden Verwandten und Freunden in der Ferne widmet tiefbetäubt diese Anzeige statt besonderer Meldung, im Namen der Hinterbliebenen: F. Poppe, Cand. der evangel. Theologie. Schlaupfisch b. Klingebentel, 28. März 1857.

Das heute Früh bald nach 12 Uhr in Folge des Keuchhustens und hinzutretener Lungenlähmung erfolgte sanfte Dahinscheiden unserer lieblichen Töchterchen Olga, 5 1/2 Jahr alt, beehren wir uns theilnehmenden Freunden und Bekannten mit tief betäubtem Herzen statt jeder besonderen Meldung ergebenst anzuzeigen. Waldenburg, den 29. März 1857. Johanna Menzel, August Menzel. [2408] Kämmerer-Hauptkassenrentant.

Den heut Nachmittag 2 1/2 Uhr nach langen schweren Leiden im 26. Lebensjahre an der Kehlkopfentzündung erfolgten Tod meines ältesten Sohnes Rudolph, zuletzt Bombardier im 6. Artillerie-Regiment, zeige ich seinen vielen Freunden und Bekannten tiefbetäubt an. [2967] Pawontau, den 28. März 1857. Amalie Sabisch.

Am 28. d. Mts. starb Martin Nagel, Pastor zu Konradswaldau, Kreis Schweidnitz. Ein schwerer Verlust für Gemeinde und Hinterbliebene. [2974]

Für die bei der Verdingung ihres Heinrich Burgahrt stattgefundene so große und liebevolle Theilnahme erlauben sich den ergebensten und wärmsten Dank abzustatten: [2982] Die Hinterbliebenen. Breslau, den 30. März 1857.

Verein für Geschichte und Alterthum Schlesiens. Mittwoch den 1. April, Abends 7 Uhr: Herr Gymnasial-Oberlehrer Palm über Dan v. Czepko. [2423]

Juristische Section. Mittwoch den 1. April, Abends 6 Uhr: Vortrag über Ehegesetz. [2422]

Städtische Kessource. Dienstag, den 31. März: letztes Winterkonzerte. Der Beginn der Sommerkonzerte wird später angezeigt werden. [2416] Der Vorstand.

Ein Lehrling, mit guten Schulkenntnissen versehen, womöglich von auswärtig, wird für ein Waarengeschäft zum baldigen Antritt gesucht. Das Nähere Kaneuzenstr. 71. [2943]

Theater-Repertoire. Dienstag, 31. März. Extra-Vorstellung des ersten Abonnements von 70 Vorstellungen. 1) „Fest-Ouverture“ von Taubert. 2) „Prinz Friedrich von Homburg.“ Schauspiel in 5 Aufzügen von G. v. Kleist. Zum Schluß, auf vielfaches Verlangen: „Lebendes Bild“ aus dem Festspiele von E. Meyer.

Mittwoch, 1. April. 1. Vorstellung des zweiten Abonnements von 70 Vorstellungen. 6. und letztes Gastspiel und zum Benefiz des königl. hannoverschen Hoftheaters Herrn Karl Devrient. Neu einkudirt: „König Lear.“ Trauerspiel in 6 Aufzügen von Shakespeare, übersetzt von Dr. Joh. Heinrich Voss. (Lear, Herr Karl Devrient.)

Donnerstag, 2. April. Bei aufgehobenem Abonnement. Zum Benefiz des Herrn Regisseur Kieger und unter Mitwirkung der Frau Dr. Kampé, geb. Babnigg: „Der Alte vom Berge.“ Große heroische Oper mit Tanz in 5 Akten, nach dem Englischen des Esq. A. Benn. Musik von Benedikt. (Almea, Frau Dr. Kampé, geb. Babnigg.)

Theater-Abonnement. Für die Monate April, Mai und Juni 1857 wird das Abonnement von 70 Vorstellungen eröffnet. Zu demselben werden Bonds, für alle Plätze giltig, für je 2 Thlr. im Werthe von 3 Thlr. ausgegeben. Für die Plätze des ersten Ranges und Balcons werden je 6 Stück Bonds zu 3 1/2 Thlr. verkauft. Diese Bonds sind im Theater-Büreau, Morgens von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, zu haben.

In die schlesische Nachtigall. Wenn des Waldes Sänger kommen, Frische Lieder uns zu bringen, Und mit neuem Schmelz zu fingen, Was wir stets so gern vernommen; Ja der Frühling nicht mehr ferne. Mit ihm kehrt auch Du uns wieder, Nach der Stätte Deiner Lieder: Deines Ruhmes schönstem Sterne. Sei gegrüßt und weile lange; Laß Dir's wieder hier gefallen! Von den Nachtigallen allen Bißt die Reichste Du an Sange. Breslau, den 30. März 1857. [2970]

Den 1. April. Hauptlehrer Adam, Vorsitzender des Vereins für Senophtie nach Stolze, wohnh. im Schulhaufe am Wäldchen. [2950]

Schnabel's Institut für Flügelspiel und Harmonielehre. Den 1. April beginnt ein neuer Coursus für Anfänger und schon Unterrichte. Anmeldungen finden täglich von 1-3 Uhr statt. [2421] Julius Schnabel, Ohlauerstrasse Nr. 80.

Unser Cigarren-Geschäft en gros u. en détail befindet sich Schuhbrücke 77 par terre, im ehemals Wendt'schen Locale. F. W. Kaczmarczyk & Co.

So eben erschien im Verlage der Buch- und Musikalienhandlung F. E. C. Leuckart in Breslau, Kupferschmiedestrasse Nr. 13: Deux Feuilles d'Album Polka-Mazurka, Varsoviennne pour Piano par J. Lorenz. Opus 2. — Preis 7 1/2 Sgr.

Meinem Musikalien-Leih-Institut und der damit verbundenen grossen deutschen, französischen und englischen Lese-Bibliothek können täglich Abonnenten zu den billigsten Bedingungen Beitreten. Alle irgend interessanten Novitäten sind sofort nach Erscheinen in mehrfacher Anzahl vorrätzig. [2400] Vollständiger Prospectus gratis. F. E. C. Leuckart. Buch- und Musikalienhandlung.

Meine Weinhandlung verbunden mit Wein-Zimmern, befindet sich jetzt Nikolaisstrasse Nr. 8. Carl Krause. [1933]

Bekanntmachung. Am 22., 23., 29. und 30. April und 7. Mai d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, sollen im Amtsbüro unseres Stadt-Verhauamtes die wegen unterlassener Verlängerung verfallenen Pfänder, bestehend in: Juwelen, Gold, Silber, goldenen und silbernen Uhren, Kupfernen, zinnernen und messingenen Gefäßen, Kleidungsstücken, Tisch-, Bett- und Leibwäsche, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Breslau, den 9. März 1857. Der Magistrat.

Stadtverordneten-Versammlung. Die ordentliche Sitzung, Donnerstag den 2. April, fällt aus. [2418] Der Vorsitzende.

In der königl. Kunst- u. Handwerkschule wird Dienstag den 31. d. Mts. im Gebäude der Universitäts-Bibliothek in der Sandstraße eine Ausstellung der Arbeiten von 8 bis 9 Uhr und eine mündliche Prüfung von 3 bis 5 Uhr stattfinden. [2346] Freunde und Gönner der Anstalt werden zur freundlichen Theilnahme ganz ergebenst eingeladen. Direktor Gebauer.

Privilegirtes Handlungs-Diener-Institut. Mittwoch den 1. April Abends 8 Uhr, zweiter Vortrag des Hrn. Professor Brantß über „Gottfr. Ephr. Lessing.“ — Schluß der Vorlesungen. [2412]

Kürzeste und billigste Eisenbahn-Route für Personen und Güter nach und von Belgien Frankreich u. deren Seehäfen. a) per Ruhrort von und nach Norddeutschland, den nördlich und östlich angrenzenden Ländern: Rußland, Schweden, Dänemark etc. b) per Düsseldorf von und nach Mitteldeutschland, Sachsen, Oesterreich etc. etc. Die internationalen und Transit-Güter können von beiden Seiten auf Aachen resp. Düsseldorf und Ruhrort durchgehen, an welchen Orten sich Haupt-Zoll-Kemter für die Zollabfertigung befinden. In Ruhrort erfolgt der Rheintrajekt der Güter in ganzen Eisenbahnwaggons ohne Umladung durch ein seit 1. Mai v. J. eröffnetes hydraulisches Sebewerk nach dem Systeme von Armstrong (das erste derartige auf dem Kontinente) mit Leichtigkeit, Sicherheit und Schnelligkeit. Die Frachtdriefe sind ausdrücklich mit dem Vermerke „via Ruhrort“ oder „via Düsseldorf“ zu versehen. Die zollamtliche Behandlung der Güter wird in Ruhrort durch unsere Agenten: de Brunter, Swalmius, van der Linden & Comp., in Düsseldorf durch unsere Agenten Wilhelm Bauer, und in Aachen durch unsere Agenten Schiffer's & Preysler gegen feste billige Vergütungen besorgt, welche, ebenso wie die unterzeichnete Direktion, auf Erfordern die direkten Tarife verabfolgen und jede wünschenswerthe Auskunft erteilen werden. — Aachen, den 22. Januar 1857. [650] Königl. Direktion der Aachen-Düsseldorf-Ruhrorter Eisenbahn.

Bekanntmachung über das Bad in Flinsberg. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die Eröffnung des Bades zu Flinsberg in diesem Jahre den 1. Juni erfolgen wird. [2312] Flinsberg, den 24. März 1857. Reichsgräflich Schaffgotisch Freistaubesherrliches Kameral-Amt.

Aktien-Gesellschaft des Greizer Bergbau-Bereins. Unter obiger Firma hat sich ein Komitee gebildet, um den aus Mangel an hinreichenden Mitteln seit 100 Jahren aufgegebenen Betrieb des Baues auf Erze (vorzüglich Silber und Blei) in den reußischen Landen wieder aufzunehmen. Das Unternehmen hat den Vorzug vor Anderen, daß es die ertragbringende Thätigkeit sofort beginnt, da die Stellen durch vortheilhaftes Kapital bereits fahr- und förderbar wieder hergestellt sind. Die durch Aktien-Emission aufzubringende Summe ist auf 100 000 Thlr. (1000 Stück à 100 Thlr.) festgesetzt, doch wird vorläufig nur die Hälfte dieser Summe ausgegeben werden. Der erscheinene Prospekt giebt in einfacher Weise Aufschluß über den Sachverhalt und kann derselbe in Breslau bei Herrn Kaufmann Ludwig Seyne, Antonienstraße Nr. 10, wo auch die Zeichnungen stattfinden, gratis in Empfang genommen werden. [2959]

Frühjahrs-Moden. Meine Neuheiten für diese Saison sind bereits eingetroffen, und erfolgen unausgesetzt Nachlieferungen von meinem Bruderhause in Paris: Sachs freres & Co.

Châles, Seiden- u. Fantasie-Roben à volant sowohl als in dem neuen Geschmack: à deux bands, Mäntelchen und Mantillen in ganz neuen Façons geschmackvoll arrangirt, sind wie immer in reicher Auswahl vorrätzig.

Die festen Preise in meiner Handlung erleichtern den Kauf und sichern Jedem (auch dem Nichtkenner) eine stets billige zufriedenstellende Bedienung. Adolf Sachs, Ohlauerstraße Nr. 5 und 6, „zur Hoffnung.“ [2410]

Das Breslauer Handelsblatt wird auch in dem neuen Quartal wie bisher erscheinen. Auswärtige Abonnenten wollen bei sämtlichen Post-Kemtern des In- und Auslandes rechtzeitig pränumerieren, um die Nummern vollständig zu erhalten. Bei den königlichen Post-Anstalten 1 Thlr. 7 1/2 Sgr., am Orte 1 Thlr. 5 Sgr. pro Quartal. [2379] Die Expedition des Breslauer Handelsblattes.

Das Hamburger Handelsblatt erscheint Dinstags und Freitags 3 1/2 Uhr Nachmittags, enthält regelmäßig die neuesten Coursnotirungen, die Wechselcourse wie sie hier gemacht sind, und diejenigen auf Hamburg und London, den vollständigen offiziellen hamburger Waaren-Preis-Courant, Börsenberichte, Zahlungseinstellungen, Handels- und Schiffsfahrtsberichte, Listen der in Hamburg ladenden und der in Hamburg, Bremen, Canal etc. von überseeischen Plätzen erwarteten Schiffen etc., ferner Original-Aktien und Korrespondenzen. Abonnementspreis pro Quartal für Hamburg 3 Mark Cour. oder 1 Thl. 6 Sgr. preuß. Cour. Zu beziehen durch alle Postämter und Buchhandlungen. Für Anzeigen, welche für das kaufmännische Publikum bestimmt sind, ist diese Zeitung sehr geeignet. [2399]

Das Kommissions-, Expeditions- und Incasso-Geschäft von W. H. Haase in Stralsund [2197] empfiehlt sich zur Besorgung aller in obige Branche einschlagende Geschäfte, sowie zur Uebernahme von Niederlagen und Agenturen, unter Versicherung prompter und reeler Bedienung.

Meine neu gegründete, durch ihre Reichhaltigkeit und sorgfältige Auswahl bekannte [2385] Musikalien-Leih-Anstalt so wie den damit verbundenen Lese-Zirkel für musikalische Schriften erlaube ich mir Einheimischen und Auswärtigen zur geneigten Benutzung zu empfehlen. F. W. Gleis, Elisabet- (Tuchhaus-) Strasse Nr. 4.

Winter-Garten. Heute Dienstag, 31. März großes [2426] CONCERT der Kapelle von Herrn Englisch. Während des Concerts Besuch des Riesen Murphy, aus England. Anfang 4 Uhr. Entree à Person 2 1/2 Sgr.

Konkurs-Eröffnung. [318] Königl. Kreis-Gericht zu Dels. Erste Abtheilung. Dels, den 24. März 1857, Mittags 12 Uhr Ueber das Vermögen des Kaufmanns G. W. Müller zu Dels ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungs-Einstellung auf den 21. März 1857 festgesetzt worden. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Michaelis Deutschmann hieselbst bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den 2. April 1857, Vorm. 11 Uhr, vor dem Kommissar Kreisrichter v. Rosenbergs-Lipinsky im Terminzimmer Nr. 6 anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben. Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegebun, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 1. Mai 1857 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen. Gleichzeitig werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte bis zum 30. April 1857, Vorm. 10 Uhr einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden, und demnachst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf den 18. Mai 1857, Vorm. 10 Uhr, vor dem Kommissar Kreisrichter v. Rosenbergs-Lipinsky im Terminzimmer Nr. 6 zu erscheinen. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechts-Anwälte Justizrath Wengky und Schroetter und Rechtsanwalt Ludwig zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Bau-Verdingung. Der Neubau eines massiven katholischen Pfarrhauses zu Scheibitz bei Luras, veranschlagt auf 2070 Thlr., soll an den Mindestfordernden vergeben werden, und ist dazu ein Bietungsstermin auf den 15. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der kath. Schule daselbst anberaumt worden. Bauplan und Bedingungen sind vom 5. April d. ab beim Ortsparver einzusehen. Jeder Bistant hat vor dem Gebote eine Kaution von 300 Thlr. in Baarem oder in öffentlichen coursfreien inländischen Depositional-Papieren zu erlegen. Die Bau-Deputation.

Auktion. Donnerstag den 2. April von 9 und 2 Uhr an sollen Scheitnigerstraße 24 300 trockene eichene Bohlen von 2, 3-4 Zoll, und einige birchene und weisbuchene Bohlen öffentlich versteigert werden. C. Heymann, Aukt.-Kommissar, [2945] wohnhaft Schuhbrücke 47.

Ein Schrift-Vitograph wird gesucht. Näheres im lithogr. Institut von C. Kretschmer, Schuhbrücke Nr. 76. [2985]

Berliner Börsen-Zeitung

für Handel, Industrie und Politik

erscheint täglich zweimal. Gratis-Beilagen derselben sind: 1) ein ausführlicher Courszettel mit eingehender Motivierung; 2) „Allgemeine Verlosungs-Tabelle“ sämtlicher ausgelosten Nummern aller Fonds und Effecten...

Die Expedition der „Berliner Börsen-Zeitung.“

Berlin, Charlottenstrasse 28.

Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren

in allen gangbaren Holzarten, empfiehlt unter Garantie in großer Auswahl zu soliden aber festen Preisen:

Wilhelm Bauer jun.,

Altstädter-Strasse Nr. 10, vis-à-vis der Magdalenen-Kirche.

[2359]

Zum öffentlichen meistbietenden Verkauf von 95 Stück Kiefern-Bauholz und 11 Stück d. ägl. Kiefern-Platten aus den Schussbezirken...

Gleichzeitig kommen diverse Kastenbrennhölzer, darunter 17 Kasten Eichen- und 24 Kasten Buchenholz, aus den Schussbezirken...

Kuhbrück, den 28. März 1857.

Der Oberförster Prasse.

[332]

Werkstattmachung.

Da hierseits eine Volizei-Verordnung in Bezug auf die Besorgungsberechtigte, die des Schreibens so weit kundig sind, das sie eine Verhandlung aufnehmen können...

Namslau, den 28. März 1857.

Der Magistrat.

Myodeleterion.

Matten- u. Mäuse-Vertilgungsmittel, ist das sicherste Mittel, sich von diesem Ungeziefer zu befreien. Preis à Krone 15 Sgr. bis 5 Thlr. nebst Gebrauchsanweisung.

NB. Ueberhaupt führen wir alle Mittel zur Vertilgung jedes Ungeziefers.

Preussische Dinten-Fabrik in Berlin, Zimmerstrasse 21.

Ankündigungen aller Art

Breslauer Zeitung, Königl. Leipziger Zeitung, Frankfurter Journal, Frankfurter Handelszeitung, Arbeitgeber in Frankfurt, Weser-Zeitung in Bremen, Handelsblatt, Bremer, Wanderer in Wien

find bei der großen Verbreitung dieser Blätter stets vom besten Erfolg, und werden solche vom unterzeichneten Agenten angenommen und weiter befördert.

Heinrich Hüner in Leipzig, Königsstrasse Nr. 20.

Zu verkaufen: Ein Rittergut im Königreich Polen, an der warschauer Eisenbahn, von Breslau in 7 und von Myslowitz in 2 Stunden per Eisenbahn zu erreichen...

Zur gütigen Beachtung. Denjenigen Herren Gutbesitzern und Eigenthümern anderer Grundstücke, welche den Verkauf ihrer Besitzungen beabsichtigen...

Ein dem Buchgeschäft befähigter junger Mann findet gegen mäßige Gehaltsansprüche ein Unterkommen und erfährt das Nähere auf portofreie Anfragen sub E. F. Slogau poste restante.

Post-Dampfschiffahrt der Hamburg-Brasilianischen Dampfschiffahrt-Gesellschaft.

Nach Rio de Janeiro, Southampton, Lissabon, Pernambuco und Bahia anlaufend, wird expedirt: von Hamburg am 20. April, von Southampton am 24. April, das englische Post-Dampfschiff

COLDEN FLEECE, Capt. Hall.

Die Güterfracht von Hamburg nach Pernambuco, Bahia und Rio de Janeiro ist bis auf Weiteres, wie folgt, festgesetzt:

- 1) Für ordinäre Güter, als Mobilien, Glas, Eisen- und Spielwaaren, Spiegel u. s. w. 2 L 10 s.
2) Für mittelfeine Güter, als: Baumwollen-Waaren, Quincaille-Waaren, Stahl-Waaren, Piano's u. s. w. 3 L 10 s.
3) Für feine Güter, als: Tuche und wollene Waaren, Leinen, halbseidene und seidene Waaren u. s. w. 5 L - s.

Für schwere und voluminöse Güter nach Uebereinkunft. - Güter nach den übrigen Stationsplätzen werden zu einer verhältnismäßig billigen Fracht befördert.

Für Juwelen, Gold, Silber, Contanten zc. 1 1/2 pCt. vom Werth.

[2409]

Passage-Preise

inklusive Beköstigung, aber ohne Wein und geistige Getränke.

Table with columns for destination (Von Hamburg, Von Southampton), passenger type (Erste, Zweite Kajüte), and price (L, s.).

Nähere Nachricht wegen Fracht und Passage erteilen in Hamburg: Knöcht u. Burchardt, Schiffsmakler, Steinhöft 8, in Southampton: Crookley u. Co.

Stettin-Demminer Dampfschiff-Fahrt

über Uckermünde Westflähen (Ujebom), Anclam, Gützkow, Jarmen, Carnin Loitz nach Demmin durch die beiden eisernen Personen-Dampfschiffe:

Die Sonne, geführt vom Kapitän Hak, Falke, Gröfzung der täglichen Fahrten am 1. April durch das Dampfschiff „Die Sonne.“

Fahrplan Die Sonne.

Von Stettin nach Demmin Montag, Mittwoch, Freitag. Von Demmin nach Stettin Dinstag, Donnerstag, Sonnabend.

Falke. Dinstag, Donnerstag, Sonnabend. Montag, Mittwoch, Freitag. Früh 5 1/2 Uhr.

Die Sonne erreicht mit Bestimmtheit den Anschlag an die Mittags 1/2 12 Uhr von Anclam nach Greifswald und Stralsund abgehende Personen-Post, so wie den 5 1/2 Uhr Nachmittags von Stettin nach Berlin abgehenden Eisenbahnzug, den auch der Falke bei gewöhnlichem Wetter stets erreicht.

Die Kajüten werden geheizt und befinden sich ganz besonders gut eingerichtete Restaurationen am Bord. Stettin, den 19. März 1857.

Herrmann Schulze.

20,000 Scheffel echte weißfleischige Zwiebelkartoffeln.

Das Dominiun Hennesdorf bei Grottkau offerirt hiermit seine echten weißfleischigen Zwiebelkartoffeln, in jeder beliebigen Quantität, zum Preis von Einem Thaler für den gehäuftem preuss. Scheffel = 100 Pfd. loco hier, oder Bahnhof Bösdorf, zum Verkauf.

Heinr. Lorenz, bevollmächtigter Dekonomie-Inspektor.

Bestellungen auf frischen und geräucherten Räucher-Lachs, Heringe, Aale und andere Fische zc. werden prompt und billig ausgeführt von dem Kommissions-, Expeditions- und Incasso-Geschäft von W. H. Haase in Stralsund.

Die Buchhandlung Joh. Urban Kern, Ring Nr. 2,

erlaubt sich auf ihre bekannten und in jeder Hinsicht erprobten

Lese-Institute

Leih-Bibliothek Journal-Lesezirkel

von circa 25,500 Bänden der deutschen, französischen, englischen und polnischen Literatur, monatl. 5 Sgr., 1 Thlr. 20 Sgr. zc. - Moden-Journale 7 1/2 Sgr., 10 Sgr., 12 1/2 Sgr., 15 Sgr. a 25 Sgr. [2401]

Lesezirkel für die neuesten Erscheinungen, a 3 Thlr. vierteljährlich, mit 8 Thlr. Prämie;

dieselben ohne Prämie zu 1 1/2 Thlr. und 1 1/2 Thlr. vierteljährlich; französische Bibliothek für junge Damen à 22 1/2 Sgr. vierteljährlich. Auswärtige Leser erhalten zu obigen Bedingungen eine größere Partie von Büchern auf einmal. (Katalog 8 Sgr.)

Das Neueste wird stets sofort angeschafft.

Wir erlauben uns, unsern [2414]

Journal-Lese-Zirkel

in Erinnerung zu bringen. Wir halten in demselben über 160 verschiedene beliebte Zeitschriften, sowohl wissenschaftlichen wie belletristischen Inhalts, und lassen den Lesern gegen billige Gebühren vollkommen freie Wahl aus allen Fächern.

Die Buchhandlung von Aug. Schulz & Co. (H. Aland) in Breslau, Ohlauer-Strasse Nr. 80, schrägüber dem Hotel zum weissen Adler.

Oesterr. 5% National-Anleihe

Die am 1. April c. fälligen Coupons realisiren wie früher: [2358]

B. Schreyer & Eisner,

Wechsel-Comtoir, Ring, grüne Röhre Nr. 37, erste Etage.

Frühjahrs-Mäntel.

Mantillen.

Unser bekannt großartiges Lager gefertigter Gegenstände für Damen bietet jetzt die vollständigste Auswahl der hervorragendsten Neuheiten, die in Paris erschienen sind, und empfehlen wir außer den einfacheren Piecen, welche mehr zum täglichen Gebrauch sich eignen, zur eleganteren Toilette:

Sammt-Lalmas

und Mantillen in einem ganz neuen Genre, mit und ohne französische Stickerei.

Gebrüder Littauer.

Preise fest! Ring Nr. 20, vis-à-vis dem Schweidnitzer-Keller. [2411]

Um für den Bedarf von Osterkuchen und Gemahlenem den geehrten Mitgliedern hiesiger Synagogen-Gemeinde, genügend Sorge tragen zu können, ersuche ich, die desfalligen Bestellungen meiner geschätzten Kunden, welche meinen Boten wegen diesmaliger Aufnahme übergangen haben sollten, direkt in meiner Bäckerei baldmöglichst ergehen zu lassen.

Breslau im März 1857. Joseph Haber, Karlsstrasse Nr. 27. [2906]

Gummi-Bälle,

hohle und volle, empfehlen wir zu Fabrikpreisen, das Duzend von 10 Sgr. bis zu 12 Thlr. für Kinder, das Gros von 3 1/2 Thlr. an.

Die Gummi- und Gutta-Percha-Niederlage von Schmidt und König, Schweidnitzerstrasse Nr. 3, gegenüber dem Bitterbierhause. [2357]

Der erste Maitrank

i. d. Jahre, von frischem jungen Waldmeister, in jeder beliebigen Quantität, ist von heute ab täglich zu haben, so wie guter Moselwein, à Fl. 10 u. 12 1/2 Sgr., Königs-Mosel 15 Sgr. pro Fl., in Partien billiger:

in der Weinhandlung von C. G. Sausage, Reuschstrasse Nr. 23. [2419]

Guts-Verkauf für Selbstkäufer.

Ein adeliches Gut im Königreich Polen, ohnweit der schles. Grenze, von über 4800 Magdeb. Morgen Fläche, nur Weizenboden, Wiesen und Hutung, ist zu verkaufen und sucht Jemand, der sich beim Ankauf beteiligen will, auch das Gut kennt, noch einige Theilnehmer zum gemeinschaftlichen Ankauf, um es dann im Verhältniß zur Anzahlung, die aber nicht unter 2000 Thlr. sein darf, zu theilen. - Näheres hierüber durch Hrn. Franz Karuth in Breslau, Elisabethstrasse Nr. 10.

In der Carl Hoffmann'schen Verlagsbuchhandlung in Stuttgart ist erschienen, in Breslau vorrätig in der Sortiments-Buchhandlung von Graf, Barth u. Comp., (S. F. Ziegler), Herrenstraße Nr. 20.

Das Buch der Welt, ein Familienbuch für alle Stände, ein Inbegriff des Wissenswürdigsten und Unterhaltendsten aus den Gebieten der Naturgeschichte, Naturlehre, Länder- und Völkerkunde, Weltgeschichte, Sittenlehre etc.

Jahrgang 1857.

Erste bis dritte Monatslieferung, mit nachfolgendem reichen Inhalt:

Das Innere einer niederländischen Bauernhütte nebst Stahlstich. — Erinnerungen eines Arztes von Dr. Meyer. — Dendrobium heterocarpum von Neubert mit einer kolorierten Abbildung. — Der Weisheitsbinder, eine Erzählung aus dem Englischen. — Sagd auf ein Sklavenschiff an der Küste von Guinea. — Die Geschwister, ein Zeitbild aus dem Jahre 1645 nebst einer kolor. Abbildung. — Eine Tapirjagd von W. Körber mit einer kolor. Abbildung. — Landschaftsbilder aus Mittel-Amerika. — Der amerikanische Jaguar als Fischfänger. — Der Faculaton-Fisch von Java. — Die Steinkohlenlager im Norden Englands. — Berchtesgaden in Oberbayern mit Stahlstich. — Affen und seine Völker in ihrer geschichtlichen Entwicklung. — Eine Nacht auf dem St. Peter-See in Canada. — Conchylien nebst einer kolor. Abbildung. — Nostradamus, eine Erzählung von Schmidt. — Schnepfenstrich von Dr. Jul. Hoffmann, nebst einer Abbildung in Farbendruck. — Das Schicksal wilder Völkerkämme in ihrer Berührung mit der Civilisation. — Abendstürmer mit einer kolor. Abbildung. — Die Bartholomäusnacht des Jahres 1572. — Die Pantherhöhle. — Aus Nordamerika. — Der Adler der Kürassiere, eine Erzählung von Schmidt, mit einem Stahlstich. — Der Normanen Eroberung Englands. — Wie ich zur Jagerei kam, eine Erzählung von Schmidt nebst einer kolor. Abbildung. — Die Kalmücken. — Pilze nebst einer kolor. Abbildung. — Die Samojesden von A. Berghaus. — Der Alpenmalerläufer von Dr. Jul. Hoffmann nebst einer kolor. Abbildung. — Acht Stunden Todesangst. Eine wahre Begebenheit aus dem mexikanischen Bürgerkrieg. — Aus dem Indianer-Leben in Nordamerika. Nach dem Amerikanischen des W. S. Simms. — Der Telegraph zwischen Europa und Amerika durch den atlantischen Ocean. — Der Zucker-Horn.

Von diesem Werke, welches sich seiner schönen Ausstattung und seines werthvollen Inhaltes wegen, bereits der allgemeinsten Theilnahme und Anerkennung zu erfreuen hat, erscheint jeden Monat eine Lieferung, enthaltend 4 Bogen Text, einen Stahlstich und 3 kolorirte Tafeln in Quart zu dem Preise von 10 Sgr.

Außerdem erhält jeder Subskribent auf den diesjährigen Jahrgang am Schluss desselben mit der zwölften Lieferung eine prächtvolle Stahlstich-Prämie in groß Royal-Folio, darstellend

„eine Schmetterlin.“

Exemplare des Werkes so wie der Prämie liegen in der Unterzeichneten Buchhandlung zur geneigten Ansicht aus; daselbst werden jederzeit Unterzeichnungen angenommen und pünktlich effectuirt.

Breslau, Ende März 1857.
Die Sortiments-Buchh. von Graf, Barth u. Comp., (S. F. Ziegler), Herrenstraße Nr. 20.
In Brieg bei A. Bänder, in Oppeln: W. Clar, in P.-Wartenberg: Heinze, in Ratibor: Friedr. Thiele.

Bei uns ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Brieg durch A. Bänder und in Oppeln durch W. Clar: in Ratibor durch Friedr. Thiele.

Biblische Geschichten aus dem alten und neuen Testamente für Schule und Haus,

mit Berücksichtigung der Reihenfolge Michael Morgenbesser's unter steter Festhaltung des inneren Zusammenhangs der heiligen Schrift in Dr. Luther's Uebersetzung möglichst wortgetreu nachgezählt und mit passenden Bibelsprüchen und erbaulichen Liederverfen begleitet von Friedrich Deutsch. 8. 6 Sgr.

Breslau. Graf, Barth u. Comp., Verlagsbuchhlg. (S. F. Ziegler).

Tablette für den direkten Güterverkehr von Breslau bis Warschau.

Nebst Angabe der Classifizirung der Güter und einer Vergleichung des Zollgewichts, mit dem Warschauer Gewicht. Groß-Folio. Preis 15 Sgr.

Graf, Barth und Comp. Verlagsbuchhlg. (S. F. Ziegler).

Monat- und Datum-Zahlen zum Stempeln für Post- und Zollämter, der vollständige Satz 15 Sgr., so wie **Schriften für Buchbinder** in neuer großer Auswahl, wovon Proben-Abdrücke gratis zu haben, sind stets vorrätig in der Schriftgießerei von Graf, Barth u. Comp. in Breslau. [407]

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich die bisher von den Herren **Nudolph Pringsheim u. Comp.** in Dhlau betriebene **Dampfmaschine** käuflich übernommen habe und unter der Firma **Heimann u. Comp.** in ausgedehntem Maße betreiben werde. [2965]
Brieg, im März 1857. **Louis Heimann.**

Ockel's Rio Frio-Kartoffeln, deren Verkauf auch in diesem Jahre uns allein von Hrn. Dekon-Rath Ockel übertragen ist, weißfleischige sächs. Zwiebel-Kartoffeln, gelbfleischige sächs. Zwiebel-Kartoffeln zur Saat, aus sicheren Quellen bezogen, offerirt zu so mäßigen Preisen, daß auch der Bezug großer Quantitäten und in die Ferne sich verlohnen wird. [2977]
die land- und forstwirtschaftliche Samen-Handlung von **Meß und Comp.** in Berlin.

Hühneraugen, kranke Ballen, Fußschwämme, Hautschwielen, Warzen und eingewachsene Nägel, heilt von 10-1 und 3-6 Uhr, Schweidnitzerstraße Nr. 5, im goldenen Löwen, 2te Etage: **Ludwig Delsner,** Fußarzt. [2968]

Ein großer, schwerer Mastochse steht auf dem Dominium Dyhernfurth a. d. Oder zum sofortigen Verkauf.

Das Eckgewölbe, Dhlauerstr. 78, vis-à-vis dem Hotel „zum weißen Adler“ und neben dem Hotel „zu den zwei Löwen“, ist sofort zu vermieten. [2953]

Redakteur und Verleger: C. Zischmar in Breslau.

Die **Marie Mannert**, früher auf Bahnhof Kohlfurth, wird gesucht, ihren jetzigen Aufenthaltsort bei Herrn **Ed. Kionka** in Breslau, Ring Nr. 42, anzugeben. [2961]

Ein **Hauslehrer** wird auf's Land gesucht. Die Stelle ist sofort zu besetzen, und wollen die Herren Reflektanten ihre Adresse und Bedingungen poste restante Neisse unter dem Zeichen P. D. einsenden. [2825]

Ein **Ökonomie-Beamter**, der mit der doppelten Buchführung und dem Rechnungswesen überhaupt völlig vertraut und zur Übernahme der ländlichen Polizeiverwaltung qualifizirt ist, findet auf dem Dominium Dombrowka (Kreis Oppeln) vom 1. Juli d. J. ab ein Unterkommen. Die Stellung gewährt bei freier Station eine baare Einnahme von circa 250 Thln. und ist der Guts-Inspektion subordinirt. Qualifizierte Bewerber wollen die Abschrift ihrer resp. Zeugnisse und eine kurze Beschreibung ihres bisherigen Lebenslaufes dem unterzeichneten Dominium baldmöglichst einsenden. **Das Dominium Dombrowka v. D., Kreis Oppeln.** [2342]

Ein junges, wohlgebildetes Mädchen von guter Familie, katholisch, 20 Jahre alt, welches französisch spricht und musikalisch ist, sucht ein baldiges Engagement als Erzieherin und macht mehr auf gute Behandlung als hohes Honorar Anspruch. Gefällige Offerten werden unter der Adresse: **Franz Jung in Ratibor** franco erbeten. [2425]

Ein **Lehrling** für ein Komtoirgeschäft findet Aufnahme Herrenstraße 28, Komtoir rechts. [2865]

Julius Wildner, Tarnowitz, Krakauerstraße Nr. 185, empfiehlt seine neu eröffnete **Kolonial-, Delikatessen-, Farben-, Tabak-, Cigarren- u. Kurzwaaren-Handlung** zur gefälligen Beachtung. [2872]

Möhrensamensamen, der gelben Saalfelder (ertragreich und gehaltvoller a. d. weißen Arten), besonders gut gepflegt und gereinigt, — à Pfd. 12 Sgr., — von ¼ Ctr. an pro Ctr. 35 Thlr., — so wie vorzügliche Frühkartoffeln, besonders die als feinste Gfartoffeln ausgezeichnete, ertragreiche, gefunde frühe engl. Treibkartoffel verkauft noch: **Die Königl. Versuchsfeld-Verwaltung zu Proskau.** [2314]

Geschäftsverlegung. Mein Geschäftstokal, bisher Ring 44, ist vom 1. April d. J. ab **Oderstr. 1, 1. Etage. S. Reinke.** [2850]

Von Magdeb. Eichorien in allen Sorten und Packungen, empfangt die erwarteten Zusendungen zum kommissionsweisen Verkauf zu billigsten Fabrikpreisen die **Haupt-Niederlage bei C. W. Schiff,** Neustadtstraße 58/59. [2317]

Gutts-Verkauf. Ein nahe der preuss. und österr. Grenze gelegenes, von der warschau-wiener Eisenbahn berührtes und 5400 magdeb. Morg. Flächenraum (vorzüglicher Ackerboden, Wald und Galmehgruben) umfassendes Gut im königreiche Polen ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Portofreie Anfragen unter Chiffre S. H. T. übernimmt zur Weiterbeförderung die Expedition der „Breslauer Zeitung.“ [2949]

Abfall-Seife, roth und weiß, in Stücken und Stücken, pr. Pfund 5 Sgr. 9 Pf., [2946]

Gall-Seife, anwendbar zur kalten Wäsche für farbige Stoffe jeden Gewebes, pr. Stück 3 Sgr., empfehlen: **Price & Comp.,** Schweidnitzerstraße 51.

Sechzehn Scheffel der delikatessten und im Großbau praktischesten aller Linsen-Arten, nämlich der französischen schwarzen Lins. (die Meße à 10 Sgr.), ferner: dreihundert Sack der sächsischen weißfleischigen Zwiebel-Kartoffeln (à 1 Thlr. der Sack) und endlich ein dreijähriger schöner Stier, echter Schweizer-Race (Mittelschlag) stehen bei mir zum Verkauf. Langenöls, Rimpltscher Kreises, **v. Dedović.** [2396]

нод ъу täglich frische Milch und Sahu, saure Pfefferkuchen, Preiselbeeren, Wurzeln, Sauerkraut mit Äpfeln, und Gänsefett zu haben Neusch-Str. Nr. 56 bei **Baranowicz.** [2954]

Bratheringe, Kal, Maränen, Lachs und Bücklinge empfiehlt: **Hermann Straka,** Junkernstraße Nr. 33, Delikatessen- und Mineralbrunnen-Handlung. Ein gut gelegenes Haus nebst großem Garten mit Bauplänen zu herrschaftlichen Wohngebäuden, wie sehr geeigneter Platz zu zwei Woll- oder Waarenspeichern, ist zu verkaufen. Selbstkäufer bittet man ihre Adresse Schweidnitzerstr. 30 bei Herrn Kaufmann Sturm abzugeben. [2964]

70,000 wohlgerathene einjährige Maulbeerpflanzen find bis zur Mitte April d. J. für 1 ½ Thlr. das 1000 gegen gleich baare Bezahlung zu haben bei dem Institutsvorsteher **Obert in Gleiwitz.** [2942]

So eben empfangt wieder **frische Steinbutten,** Silberlachs, Dorsche, Seezungen, Seefinte, Zander und Forellen: **Gustav Roesner,** Fischmarkt Nr. 1 und Wassergasse Nr. 1. Als die vorzüglichsten Mittel zur Erlangung zarten Feints und Haut empfehlen wir

Farina di Mandole (italienisches Mandelmehl in Blasen à 10 Sgr.), **Mandelkleie,** eigenes Fabrikat aus unentöhten Mandeln, (in Schachtel à 2 ½, 5 und 7 ½ Sgr.), **Poudre de Riz** (in Schachteln à 10 Sgr.), **Coel Cream,** echt englisch in Pots à 20 und 25 Sgr., sowie gegen Sommerproffen **Dr. Harrings Borarseife,** in Stückchen à 6 Sgr., unter Garantie bester und echter Qualität. **Piver u. Comp.,** Dhlauerstr. 14. [2352]

Ledertuch, echt amerikanisches, empfehlen im Ganzen wie im Einzelnen billigst: **Neuberg und Jarecki,** Kupferschmiedestraße 41, zur Stadt Warschau.

Schöne vollstättige **Apfelsinen und Citronen, Schaalmendeln, Trauben-Rosinen, Sultan-Feigen, Sultan-Rosinen, Macaroni, Parmesan-Schweizer-, Holländischen und Sahn-Käse, Duppelner Würstchen,** in vorzüglich schöner Qualität, bei **F. Tschitsche,** Neue Schweidnitzer-Straße Nr. 7, Ecke am Stadtgraben. [2979]

Kiefern Samen, à Pfund 15 Sgr., ganz frisch und keimfähig, verkauft der Forstverw. **Gärtner** in Schönthal bei Sagan. [2405]

Möbelstoffe. Gardinenzuge und Tischdecken empfehlen in großer Auswahl zu bekannn billigen Preisen **Neuberg und Jarecki,** Kupferschmiedestr. 41, zur Stadt Warschau.

Wer eine Quantität **Kiefern Boblen,** 2 und 3“ stark und 12 bis 23“ lang, abzugeben hat, beliebe seine Offerte versiegelt unter Chiffre G. St. 104 bei der Expedition der Breslauer Zeitung niederzulegen. [2404]

Rettig-Bonbon, gegen Husten, Heiserkeit und Verschleimung des Halses. Das Pfund 16 Sgr. [2413] **G. G. Schwark,** Dhlauerstr. 21. Albrechtsstraße Nr. 20 ist das Geschäftslokale zu vermieten. [2944]

Breslauer Börse vom 30. März 1857. Amtliche Notirungen.

Gold und ausländisches Papirgeld.	Schl. Pfd. Lt. B. 4	99 ½ B.	Ludw.-Bexbach. 4	148 ½ B.
Dukaten	ditto dito 3 ½	86 ½ B.	Mecklenburger. 4	50 ½ B.
Friedrichs'or	Schl. Rentenbr. 4	93 B.	Neisse-Brieger. 4	82 ½ B.
Louisd'or	Posener dito 4	91 ½ B.	Ndrschl.-Märk. 4	93 B.
Poln. Bank-Bill. . . .	Schl. Pr.-Obl. . . . 4 ½	99 ½ B.	ditto Prior. . . . 4	—
Oesterr. Bankn. . . .	Ausländische Fonds.		ditto Ser. IV. . . . 5	—
Freiw. St.-Anl. 4 ½	Poln. Pfandbr. 4	92 ½ B.	Oberschl. Lt. A. 3 ½	146 ½ G.
Pr.-Anleihe 1850 4 ½	ditto neue Em. 4	92 ½ B.	ditto Lt. B. 3 ½	136 G.
ditto 1852 4 ½	Pln. Schatz-Obl. 4	—	ditto Pr.-Obl. 4	89 ½ B.
ditto 1854 4 ½	ditto Anl. 1835	—	ditto dito 3 ½	77 ½ B.
ditto 1856 4 ½	à 500 Fl. 4	—	Rheinische 4	105 ½ G.
Präm.-Anl. 1854 3 ½	ditto à 200 Fl.	—	Kosel-Oderberg. 4	86 ½ B.
St.-Schuld-Sch. 3 ½	Kurh.-Präm.-Sch. 4	—	ditto Prior.-Obl. 4	—
St.-St.-Obl. 4	à 40 Thlr. 4	—	ditto Prior. . . . 4 ½	—
ditto dito 4 ½	Krak.-Ob. Oblig. 4	82 ½ B.	Inländische Eisenbahn-Actien	
Posener Pfandb. 4	Oester. Nat.-Anl. 5	82 ½ G.	und Quittungsbogen.	
ditto dito 3 ½	Vollgezahlte Eisenbahn-Actien			
Schles. Pfandbr. 3 ½	Berlin-Hamburg. 4			
à 1000 Rthlr. 3 ½	Freiburger 4	130 ½ G.	Freib. III. Em. 4	125 ½ B.
Schl. Pfd. Lt. A. 4	ditto Prior.-Obl. 4	89 ½ B.	Oberschl. III. Em. 4	131 ½ B.
Schl. Rust.-Pfd. 4	Köln-Mindener. 3 ½	152 ½ B.	Rhein-Nahabahn 4	90 ½ B.
	Fr.-Wlb.-Nordb. 4	56 ½ G.	Oppeln-Tarnow. 4	97 ½ B.
	Glogau-Saganer 4	—	Minerva. 5	100 ½ B.
	Wechsel-Course. Amsterdam 2 Monat 141 ½ B.		Hamburg kurze Sicht 151 ½ G.	ditto
	2 Monat 149 ½ G.		ditto kurze Sicht —	Paris 2 Monat
	London 3 Monat 6. 18 ½ B.		Berlin kurze Sicht 100 ½ B.	ditto 2 Monat 99 ½ B.
	78 ½ B. Wien 2 Monat —			

Eine Meile von Breslau ist auf einem Schlosse ein schönes Sommerquartier zu vermieten, und sofort zu beziehen. Näheres Bahnhofstraße 4 bei Rosal. [2973]

Parquet-Lager eigener Fabrik, unter Garantie empfiehlt: **Wilhelm Bauer jun.,** Altbüßerstr. Nr. 10. Albrechtsstraße Nr. 27 ist von Johannis ab ein Parterrelokal, sich zu einem Verkaufsbüro eignen, zu vermieten. Näheres im Gewölbe. [2947]

Zu Johannis gesucht wird eine Wohnung von 2 bis 3 Stuben Küche und Küche, Junkernstraße Nr. 36 in Comtoir. [2983]

Zu vermieten und Johanni zu beziehen ist am Nikolai-Str. Nr. 6 der zweite Stock von 6 Stuben, 2 Kabinets, Küchenstube, Entree und Beigelaß, so wie im dritten Stock eine Wohnung von 3 Stuben, Kabinets, Entree und Beigelaß. Das Nähere drei Etiegen hoch zu erfragen.

Ein möblirtes Zimmer im 1. Stock mit Gartenbenutzung ist zu vermieten f. d. Preis von 2 ½ Thlr. pro Monat, Friedr.-Wilh.-Str. Nr. 60 im 2. Hofe, oder Magazin-Straße vis-à-vis dem Friedrichshof. [2963]

Die erste Etage Schulstraße Nr. 72 vis-à-vis des St. Magdalena-Kirchhofes ist Johanni zu vermieten; zu erfragen Elisabeth-Straße Nr. 1, 1. Etage. [2971]

Ein sehr pünktlicher, ruhiger Miether, sucht Termin Johannis d. J. ein- oder zwei Stuben mit Zubehör, am liebsten auf dem Neumarkt oder in dessen Nähe. Schriftliche Offerten wird gütigst weiter befördern der Kaufmann Herr A. Reimann, am Neumarkt Nr. 3 hiersebst. [2978]

Zu vermieten find vom 1. April ab in dem Bernharden-Kloster in der Neustadt zwei geräumige Böden, sich vorzüglich zu Getreide-Lagern eignen. Näheres ist Schulstraße Nr. 27 im Komptoir zu erfragen. [2837]

Ein gut gelegenes Eckgewölbe ist zu Johannis zu vermieten durch **A. Geisler,** Dhlauerstraße Nr. 17. [2960]

Schmidbrücke Nr. 67 ist die erste Etage (2 Stuben, Kabinets und Beigelaß) von Johanni ab zu vermieten. Näheres Ring Nr. 39 bei Schubert und Meier. [2984]

Dhlauerstraße Nr. 4 ist der dritte Stock, bestehend aus 6 Piecen und Zubehör, zu vermieten und Term. Miethes zu beziehen. [2981]

Zu vermieten und Johannis zu beziehen ist der erste Stock vornheraus, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Alkoven, Küche und Beigelaß, für 160 Thaler, Altbüßerstraße Nr. 6. Näheres beim Hauswirth daselbst. [2958]

Zu vermieten eine gut möblirte Stube nebst Kabinets an einen stillen Miether im 1. Stock Hummerei Nr. 27, dem Christophori-Kirchhof gegenüber. [2955]

Preise der Cerealien etc. (Amtlich.) Breslau, am 30. März 1857.

	feine	mittle	ord.	Baare.
Weißer Weizen	83	80	78	61 65 Sgr.
Gelber dito	81	84	77	64 68 "
Roggen	48	50	47	44 46 "
Gerste	43	45	42	39 40 "
Haber	28	29	27	25 26 "
Erbsen	42	45	41	37 39 "
Kartoffel-Spiritus 12 ½ Thlr. bez.				

28. u. 29. März. Abh. 10 U. Morg. 6 U. Abm. 2 U.

Luftdruck bei 0° 27° 7' 7" 27° 7' 38" 27° 7' 59"		
Luftwärme + 4,4 + 2,9 + 5,5		
Zehnpunkt + 1,5 + 1,6 + 2,2		
Dunfsättigung 81 pSt. 90 pSt. 74 pSt.		
Wind NW ND ND		
Wetter trübe bedeckt trübe		

29. u. 30. März. Abh. 10 U. Morg. 6 U. Abm. 2 U.

Luftdruck bei 0° 27° 7' 66" 27° 7' 04" 27° 6' 04"		
Luftwärme + 2,4 0,0 + 5,5		
Zehnpunkt - 0,8 - 2,0 - 1,0		
Dunfsättigung 75 pSt. 83 pSt. 56 pSt.		
Wind SW D SW		
Wetter trübe überwölkt heiter		